

Die weltweite Gemeinde Jesus Christus – Wenn Autorität missbraucht wird.

Wenn eine Vertrauensperson Fehler macht

info@jesugemeinde.ch | www.jesugemeinde.ch

2015

Wenn Leitpersonen (Leiter, Ehemann, Ehefrau, Vater, Mutter) Fehler machen

Es gibt wohl nicht viele Dinge, die niederschmetternder sind, als wenn eine Autoritätsperson, jemand, dem wir vertraut haben, unser Vertrauen verrät und/oder verfehlt. Wenn wir die Auswirkungen der Verfehlungen dieses Leiters nicht in unserem Herzen verarbeiten, wird sie ständig die Quelle der Bedrückung für den/die Betroffene/n sein.

Manchmal haben die Ursachen für eine solche Situation, welche immer die Trennung als Endziel verfolgt, mit einer Sünde, einem Fehlverhalten von leitenden Personen in einer lokalen Gemeinde zu tun (gilt aber auch in Familien und unter Freunden). Interessant ist an dieser Stelle, dass immer öfter gleich das Thema einer „Gemeindespaltung“ oder eben „Trennung“ (in Ehen oder Beziehungen) in der Luft liegt. Und das ist kein Zufall.

Die Heilige Schrift gibt uns klare Hinweise: „Schlage den Hirten, dass die Schafe sich zerstreuen! Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden“ Sacharija 13, 7). Diese Bibelstelle bezieht sich natürlich auf Jesus Christus. Er hatte zwar nicht gesündigt, aber er wurde verleumdet, als ob er es getan hätte. Und das Ergebnis war auf jeden Fall das Gleiche: Die Kleinen/Schwachen wurden zerstreut.

Der Teufel weiss, dass, wenn er den Hirten (Pastoren, Älteste, Diakone oder andere Leiterpersonen) einer Gemeinde schlagen kann (in Fehler bringen kann), die Kleinen „zerstreut“ werden. Oder er weiss eben auch, wenn er den Mann/Frau zu Fall bringt, die ganze Familie (auseinander) fallen kann (Angriff auf die Kinder). Deshalb werden geistliche Angriffe gegen Autoritätspersonen immer heftiger ausfallen, als die Angriffe, die sich normalerweise gegen die ganze Gemeinde (oder Familie) als Ganzes richtet (darum beschreibt uns das Hl. Wort, dass wir nicht voreilig in eine solche Position gehen sollen). In Wirklichkeit sind viele Angriffe auf eine Gemeinde eine direkte Auswirkung des geistlichen Kampfes gegen die Leiterschaft.

Es ist wohl für jede/n nachvollziehbar, dass in einer gefallenen Welt, Menschen zu Fall kommen. Kein Mensch, ausser Christus der Mensch, ist perfekt und fehlerlos. Sowohl Männer als auch Frauen können die List des Feindes falsch einschätzen und wie jeder andere, in schwerwiegende Fehler verstrickt werden. Wenn eine solche Sünde aufgedeckt wird, hat das eine niederschmetternde Wirkung auf die lokale, stadtweite und weltweite Gemeinde und Familie Jesu Christi. Es kann sogar dazu führen, dass Menschen beginnen, die Gemeinde/Familie zu verlassen oder sie drohen den beteiligten Menschen, sie zu verlassen. Diese Art von „Trennung/ Spaltung“ hat ihre Ursache nicht in den Ambitionen derjenigen die gehen, sondern im Versagen/Missbrauchen der gottgegebenen Ordnung und Autorität.

Sowohl diejenigen, welche gehen als auch diejenigen, welche bleiben MÜSSEN einen „Reinigungsprozess“ durchlaufen, damit die Schafe wieder in die vollen Segnungen des Herrn zurück geführt werden können. Die „göttliche Ordnung“ in der Gemeinde oder in der Familie muss wieder hergestellt werden. Und genau hier liegt das Problem. Das wollen wir oft nicht.

Übertragene Schuld

Wenn eine Gemeindeleitung und/oder Autoritätsperson dem lebendigen Gott in Liebe, aggressiven Glauben und einer im Gebet gegründeten Demut im persönlichen Leben begegnen (es vorlebt), werden die Menschen, die in dieser Atmosphäre leben, die Gegenwart Gottes (Liebe & Gnade) automatisch erfahren. Sei es in der Gemeinde oder in der Familie. Umgekehrt gilt aber auch, dass, wenn eine Autoritätsperson verfehlt und/oder eine Täuschung zum Opfer fällt, der Schmerz über diesen Fall in den Seelen der ihm anvertrauten Menschen (Mitglieder oder Kinder) tiefen Spuren hinterlassen wird.

Es ist ein geistliches Gesetz, dass die Verfehlungen einer Autoritätsperson negative Auswirkungen hat, und das ist uns auch nicht unbekannt. Wissen Sie noch, was Ihre Reaktion war, als Sie von den Verfehlungen Bill Clintons, der ehemalige Präsidenten der USA, erfuhren? Oder bedenken Sie doch das Leid, das eine Familie trifft, wenn ein Elternteil ernsthaft verfehlt oder sogar für immer die Familie verlässt? Wenn hier keine Heilung im Herzen geschieht, sind die Auswirkungen davon fast so wie die Auswirkungen eines Fluches auf unserem Leben.

Ein anderes Beispiel ist David, als er Joab, einem seiner Generäle, befahl, eine Volkszählung in Israel durchzuführen. Joab bat den König: „Warum verlangt mein Herr das? Warum soll es Israel zur Schuld werden?“ (1. Chronik 21, 3). Davids Sünde wurde „Israel zur Schuld“, und sie wurden von einer Pest geschlagen, durch die Tausende umkamen. Heute leben wir in der Zeit der Gnade, was soviel bedeutet wie, dass das Volk (oder die Familienmitglieder) nicht unter einer Pest zu leiden hat/haben, sondern „nur“ die Wunde im Herzen selbst verarbeitet werden muss (also keine direkten Straffolgen mehr, davon sind wir dank Christus befreit!). Oder bedenken Sie die Schreckensankündigungen von Jeremia, dass „Gegner und Feind die Tore Jerusalems eindringen würden. Wegen der Verfehlungen ihrer Propheten, wegen der Sünde ihrer Priester“ (Klagelieder 4, 12-13).

Das gottesfürchtige Beispiel und die Fürsorge wahrer geistlicher Leiter (somit auch der Ehemann, Vater, Mutter), auch wenn sie nicht vollkommen sind, bietet immer noch eine lebendige Zuflucht für die Menschen, denen sie dienen. Doch wenn Autoritätspersonen wegen einer Sünde ihren Posten verlassen (müssen), werden geistliche Angriffe auf die Gemeinde/Familie und somit jeden Einzelnen von uns, zu einem realen und ernst zu nehmenden Angriff auf die Seele und das Herz der Menschen. Anstatt mit Segnungen, wird das geistliche Umfeld einer solchen Gemeinde/Familie mit Bedrückung erfüllt werden.

Wenn wir also versucht sind, einfach zu ignorieren was geschehen ist, oder so zu tun, als würde es uns nichts ausmachen, zeigt uns der Herr durch seine Schrift ein andere Wahrheit auf. Er möchte nämlich, dass wir uns den Auswirkungen der Fehler „des Familienmitgliedes“ (sei es in der Gemeinde oder in der Familie) stellen, und uns mit den Auswirkungen auf Gottes ganzes Volk (die weltweite Gemeinde Christi) auseinander setzen. Der Grund liegt auf der Hand. Jesus vermittelt Liebe. Und wie kann die Liebe Gottes in einem Herzen bleiben,

dessen sich weigert, sich für seine Geschwister (also auch im Glauben), welches „umgefallen“ ist, stark zu machen?

Wenn eine Autoritätsperson (Vertrauensperson) verfehlt/sündigt

Im Alten Testament sehen wir dieses Prinzip im 3. Buch Mose. Der Herr sagt dort:

➤ **(3. Mose 4, 3)**

„Ist es der Oberste Priester, der unbeabsichtigt gegen ein Gebot des Herrn verstößt und dadurch Schuld über das ganze Volk bringt, so muss er dem Herrn als Sühneopfer einen fehlerfreien Stier darbringen“

Die „Schuld“ in diesem Kontext ist nicht die direkte Folge der Sünde des Volkes, sondern die Auswirkungen der Sünde der Autoritätsperson auf die ganze Gemeinschaft. Angst, Scham, Herzleid, Verwirrung und Zorn. Die „Schuld des Volkes“ bedeutet hier nicht, dass das Volk selber gesündigt hat, sondern, dass die Auswirkung der Sünde der Vertrauensperson die Gemeinschaft bedrückt und sie damit in einen Zustand versetzt, wo sie nicht den vollen Segen Gottes empfangen können oder anders ausgedrückt; wo Unfrieden Einzug hält.

Dieser „eingeschmälerte“ Segenzustand, sei es nun Zorn, Zynismus oder Verwirrung, so verständlich diese Reaktionen auch erscheinen, wird nun zur „Schuld des Volkes“ oder in einer Familie zur „Schuld der Familie“. In einer Gemeinde/Familie also, zur Schuld aller „Mitglieder“. Um diesen „gefallenen Zustand“ geistlich wieder herzustellen (zu heilen), MUSS das Volk (die Mitglieder einer Gemeinde oder Familie) von seiner natürlichen menschlichen Reaktion Abstand nehmen. Es MUSS in der Demut Christi, der gefallenen Autoritätsperson (Leiter, Vater, Mutter, Ehemann, Ehefrau) in Liebe und in „wohlwollenden“ Ausmass begegnen. Alle Beteiligten sollten offen bekennen, dass die Sünde (also Satan selbst) in den Herzen aller Zugang hatte, weil das Wort Gottes es so sagt (das oben beschriebene geistliche Prinzip). Hierfür können wir aber die volle Gnade von unserem Herrn Jesus empfangen.

Sich in der Not stellen und Christus heilen lassen

Sosehr man sich auch wünscht, dass es nicht so wäre, eine verwundete „Bruderschaft“ oder eben Gemeinde/Familie ist oft von einer spürbaren Wolke der Bedrückung oder des Zweifels umgeben. Noch jahrelang kommen diese Verletzungen immer wieder durch ein Misstrauen gegenüber allen Autoritätspersonen (egal ob in der Gemeinde, im Beruf oder in der Familie etc.) im Herzen aller zum Vorschein. Und das ist ja gerade die Absicht des Teufels. Eine zynische Haltung oder eine ängstliche Denkhaltung werden zu einem normalen Denkmuster innerhalb des persönlichen Glaubenslebens und in der ganzen Gemeinde/Familie. Was noch schlimmer ist, durch den gemeinsamen und ungeheilten Schmerz wird sie zu einem aktiven Zentrum dämonischer Ausbeutung, weil die Gemeinde/Familie durch menschliche Haltungen des Zorns und der Verwirrungen für eine Manipulation durch den Feind sehr empfänglich geworden ist.

➤ **Sprüche 9, 18**

Doch wer ihr folgt, weiss nicht, dass dort die Schatten hausen, denn die Geister der Toten sind bei ihr zu Gast.

Wer sich also nicht mit aller Ernsthaftigkeit, Kraft und Zeitaufwand von Zorn oder Verwirrung durch Christus heilen lässt (und die Ablenkung des Alltags tut sein Bestes dazu, was kein Zufall ist!), wird sich mit dem Totengeist früher oder später konfrontiert sehen.

Das Verständnis, dass „die Totengeister“ die Schauplätze vergangener Übertretungen heimsuchen, sagt uns, dass wir auf Grund der Verfehlungen einer Autoritätsperson durch Enttäuschungen und (Herzens-) Leid hindurch gehen werden. Wenn wir nicht Christus gemäss darauf reagieren, werden stärkere Dämonen diesen Schauplatz heimsuchen, was so viel heisst wie, die nächste Sünde und/oder Verfehlung ist bei Autoritätspersonen und dem Volk oder Familienmitglieder vorprogrammiert. Der nächste grössere Herzschmerz steht kurz bevor. Wie sagt man so schön: „Wenn etwas schief geht, geht immer mehr schief!“ Der Weg wird immer aussichtsloser! Kennen Sie das? Jetzt wissen Sie warum.

Wie ein Magnet ziehen unsere menschliche Reaktionen und die unverarbeiteten Erinnerungen an die Vergangenheit (wenn es noch nicht verarbeitet ist, hängt unser Herz daran) das geistliche Kampfgeschehen an. Um wieder in den vollen Schutz, die volle Gnade, des Herrn einzugehen und Wachstum zu erleben, MÜSSEN wir diese vollständige Gnade des Herrn empfangen. Und zwar jeder Einzelne wie auch die Gemeinde/Familie als Ganzes.

Besonders tragisch kommt in diesem Falle noch dazu, dass unerlöste Vergangenheiten auch an Menschen weitergegeben werden können, die einer verletzten Person nahe stehen oder dieser verletzten Gemeinde/Familie neu beitreten, auch wenn sie persönlich die ursprüngliche Verletzung nicht erfahren haben. Neugläubige kommen so in Gemeinden oder in Kontakt mit gläubigen Menschen, wo der Leiterschaft, genau genommen der Autorität Gottes, misstraut wird. Und durch das Verwobensein menschlicher Beziehungen werden die gleichen Ängste, das gleiche Misstrauen in die gleichen Verdächtigungen schon bald auch im Leben der neuen Christen und Familienmitglieder sein.

Eine Autoritätsperson (Leiter, Ehemann, Ehefrau, Vater, Mutter) einfach zu ersetzen oder noch schlimmer sich einfach abzuspalten, sich zu trennen, wird keine Heilung in den Herzen aller Beteiligten bringen. Es lindert höchstens die momentane Situation der Spannung. Doch dies ist sehr kurzsichtig und entspringt dem Geist des Antichristen. Was weg muss, ist diese Wolke der Bedrückung und des Zweifels, die auf der Gemeinde/ Familie oder auf der Person selbst lastet. Denn nicht nur der/die gefallene Autoritätsperson bedarf der Vergebung, der Reinigung und der Erneuerung in Christus, sondern was dieser an die Menschen weitergegen hat (die Sünde), MUSS unter die Gnade und Vergebung Gottes gestellt werden.

Wenn wir diese Gnade und Vergebung in unseren Herzen nicht aufarbeiten, besteht die grosse Gefahr, dass unsere zukünftigen Beziehungen (in Familie, im Geschäft oder im Gemeindeleben), vor allem zu Autoritätspersonen, von Angst und Misstrauen gezeichnet

sein werden. Die Einstellung, dass eine neue Autoritätsperson (Leiter, Ehemann, Ehefrau, Vater, Mutter) einfach ersetzt werden können oder das Denken, man/frau könne den Weg allein gehen, ist an sich schon eine Art der Bedrückung.

Eine der Kernbotschaften Gottes ist: Wir können und müssen den Weg nicht alleine gehen! Die Stimme, welche sagt: „Trennung bringt die Lösung“, ist eine verletzte Stimme und sie ist vor allem nicht Gottes Stimme. Denn wie oben erläutert, sollten wir die Wahrheit Gottes annehmen, dass mehr Gnade und Kraft in der Einheit liegt, als in der Isolation. Wenn Menschen verletzt wurden und nicht mehr in einer Gemeinde/Familie integriert sind oder noch schlimmer gar eine Trennung vorantreiben, hat der Feind die geistliche Isolation der aktiven Person praktisch schon erreicht. Die Folge ist, dass das geistliche Wachstum des Einzelnen und der Gemeinde/Familie fast verunmöglich ist/wird. Einer kann Tausend Dämonen in die Flucht schlagen, aber zwei Zehntausend (3. Mose 26, 8). Gott hat uns, Sie und mich, geschaffen, dass wir den Weg zusammen gehen. Er hat uns so geschaffen, dass wir wie Glieder des Körpers miteinander verbunden sein sollen. Und Christus selbst ist unser Haupt. Wir sind alle das Volk Gottes, wir sind alle seine Familie.

Dazu hat der Herr verheissen:

➤ **Jeremia 23, 4**

„Und ich werde Hirten über sie erwecken, die werden sie weiden. Und sie sollen sich nicht mehr fürchten und nicht erschrecken noch vermisst werden“, spricht der HERR.

Wenn wir die Folgen unserer negativen Erfahrungen nicht verarbeiten, also keine Reinigung & Heiligung im Herzen empfangen (durch das Erbeten seiner Liebe und Gnade), wird uns dieser Filter des Misstrauens – und die im Herzen einhergehende Isolation gegenüber der ganzen Familie Gottes (weltweit) – stark gefährden und/oder schlussendlich unfähig machen, gottesfürchtige Autoritätspersonen zu erkennen, wenn Sie vor uns stehen. Sehen Sie wie tragisch diese Situation ist? Es ist die Abnabelung von Gottes lebendiger Kraft in den Herzen der Gläubigen. Es ist der klare Start und geistliche Angriff der Vernichtung von geisterfüllten Gläubigen. Sie können so viel beten wie Sie wollen, sie verlieren die Kraft Gottes, welche Ihnen die eigentliche Gebetsautorität verleiht! Sie brauchen zuerst Vergebung! Jesu Blut der Vergebung!

Erkennen Sie, dass es einen überlebenswichtigen Segen für Zusammenhalt, die Gemeinschaft, gibt? Dieser Segen für den Zusammenhalt ist die Belohnung für diejenigen, welche die Ärgernisse eines Bruders oder Schwester, Ehemann, Ehefrau, geistliche Leiter, Vater oder Mutter überwinden und am Glauben füreinander festhalten. Das ist die nämlich die Pfingstsalbung, die den 120 im Obergemach zuteilwurde, von denen 108 die Fehler der ursprünglichen Zwölf verarbeiten mussten. Aus der göttlichen Salbung heraus, die auf der Einheit liegt, berührt Gott Menschenmassen, verändert ganze Städte und stärkt sein Volk mit Leben vom Himmel.

Die Salbung ist hier nichts anderes als die lebendige Kraft Gottes in unserem Alltag.

Übrigens: Wie ich immer wieder oben geschrieben habe, gilt das, was für die Gottes-Gemeinde gilt, immer auch für die Familie und deren Mitglieder. Die wahre Autorität beginnt in der Familie und wird in die Gottes-Gemeinde gebracht. Es gibt keine wahre Autorität in der lokalen und internationalen Gottes-Gemeinde, wenn nicht in deren Familien die göttliche Ordnung (Gott-Jesus-Mann-Frau-Kinder-Tiere-Natur) besteht. Sie sehen hier deutlich, warum wir zuerst unsere Familien (alle Herzen) „reinigen und heiligen“ sollten, bevor wir mit der Gottes Familie beginnen zu arbeiten und zu dienen. Oder anders rum: Wer seine Familie nicht in einer gottgefälligen Ordnung hat, wird keine Autorität in der Gemeinde Gottes, in der Familie Gottes, leben können.

Vielleicht sagen Sie jetzt: „Unsere Gemeinde ist ganz jung, unsere Autoritätspersonen sind nicht in Sünde/Fehlverhalten gefallen!“ Was ihre lokale Gemeinde betrifft, ist sie vielleicht bereits „reiner“ als eine Vergleichsgemeinde oder sie selbst fühlen sich „reiner“ als eine ganze Lokal-Gemeinde. Doch die Menschen in dieser „so reinen“ Gemeinde von Ihnen sind nicht vom Himmel auf die Erde geschwebt. Sie waren irgendwo, als stadtweit oder landesweit bekannte Autoritätspersonen „gefallen“ sind. Mann/Frau braucht nicht ein Kirchenhistoriker sein, um sich daran zu erinnern, wie viele wichtige Autoritätspersonen in den letzten Jahren gefallen sind (warum nehmen Scheidungen in christlichen Kreisen mit schnellem Masse zu?) Jedes Mal, wenn ein Mann oder eine Frau Gottes, Diener Gottes, fiel, (es reicht schon, wenn Sie davon hören oder lesen), steigt der Misstrauenspegel gegenüber Autoritätspersonen (in der Gemeinde, in der Ehe, im Beruf etc.) in Ihrem Herzen an. Das werden Sie nicht irgendwie emotional „fühlen“, sondern es ist ein geistliches Gesetz.

Das geistliche Fehlverhalten von Autoritätspersonen auf lokaler, nationaler und weltweiter Ebene (egal ob christlich oder nicht) hat mehr und mehr dazu geführt, dass das Feuer Gottes in vielen Herzen von Christen und Familienmitglieder erstickt wurde. Und einige dieser Christen/Familienmitglieder sitzen jetzt alleine zu Hause (oder sind auf dem Weg dazu) oder sitzen jetzt in Ihrer „so reinen“ Gemeinde. Physisch da, im Herzen aber mit grossem Abstand.

Wenn Sie eine christliche „Leitperson“ sind (Pastor, Älteste, Diakone, Ehemann, Vater etc.) und sich wundern, wieso die Menschen in Ihrer Gemeinde/Familie keine Heilung erfahren oder nur kleine geistliche Fortschritte machen, also nicht auf Ihre Worte mehr und mehr ansprechen, könnte es sein, dass diese Verletzungen durch eine frühere Autoritätsperson (oft verursacht durch den Vater oder Ehemann) immer noch in sich tragen. Diese frühere Autoritätsperson hat vielleicht nichts mit der jetzigen Gemeinde/Familie zu tun, und doch hindert die eigene Reaktion Sie daran, richtig wahrzunehmen, was die Autoritätsperson durch den Geist Gottes vermittelt. Der Sender und Empfänger ist nicht auf der gleichen Wellenlänge eingestellt. Verstehen Sie?

Unter regelmässigen Gottesdienstbesuchern/innen äussert sich diese noch offene Verletzung durch eine höfliche aber gleichzeitig betäubende Haltung im Unglauben und der stetigen Misstrauensaussprache gegenüber Autoritätspersonen und deren Worte sowie gegenüber der Gemeinde/Familie im Allgemeinen. Alles was eine Autoritätsperson ausspricht, wird umgehend mit einem „aber“ gekontert. Dasselbe Prinzip können Sie am

besten bei alleinerziehenden Müttern mit Kindern nur zu gut beobachten oder fragen Sie eine alleinerziehende Mutter nach Ihrer Autorität bei den Teenagern. Voila!

Als christlicher Leiter vergessen Sie bitte eines nicht: *Es ist nicht Ihre primäre Aufgabe, Predigten vorzubereiten und zu halten, sondern ein Ihnen anvertrautes Volk Gottes zu führen.*

Das gilt auch in der Familie. Es ist deshalb von höchster Wichtigkeit, dass dieser Wolke des Misstrauens mit Nachdruck entgegengestellt wird, damit die Menschen die Botschaft wieder vollumfänglich aufnehmen und somit in Christus verändert werden können.

Bedenken Sie nochmals: Sie können unter Umständen die Weisheiten Gottes deshalb nicht aufnehmen, weil sie von schmerzhaften Erinnerungen Abstand (im Herzen beginnt der Abstand) genommen haben. *Bitte seien Sie ehrlich zu sich selbst, es ist Ihre einzige Chance. In und durch Jesu Liebe zu Ihnen brauchen Sie keine Angst zu haben.* Denn Abstand behindert immer das Hören und Verstehen. Es behindert letztendlich Heilung & Wachstum.

Der reinigende Strom der Gnade und Vergebung

Im Alten Testament war das Gegenmittel gegen die Sünde eines Leiters, dass er „dem HERRN einen Jungstier ohne Fehler als Sündopfer“ darbrachte. Natürlich haben wir ein grösseres Sündopfer, als das Blut von Stieren und Böcken. Doch wenn wir das Opfer Christi in dieser Situation in unseren Herzen nicht anwenden, wird sie bestehen bleiben und uns ständig negativ beeinflussen. Wir müssen uns – genauer unser Herz – Gott stellen (die Verletzung nicht leugnen!), damit er uns mit seiner Liebe durchleuchten kann. Wenn wir uns dem Heiligen Geist ganz hingeben, gibt er uns einen seiner grössten Gnadenbeweise; Er macht alles NEU! Und zwar macht er alles NEU in Ihrem Alltag.

Für jeden persönlich ist dieses Neumachen abhängig von unserem Willen (und nicht von Gott), denen zu vergeben, die uns verletzt haben, und die Schmerzen, die die Fehler dieser Autoritätspersonen in unserem Herzen verursacht haben, loszulassen. Es ist eine entscheidende Gelegenheit: *Wir können davor bewahrt werden, unser Herz zu verhärten!* So können wir uns auf die Zukunft freuen und Gott Vater für die herrlichen Neuanfänge vertrauen.

So wie Daniel Israel in der Busse, der Aufruf zur Umkehr im Lebenswandel, vertreten hat (Daniel 10), möchte ich persönlich vor Ihnen Busse tun für alle Autoritätspersonen (in Gemeinden, im Geschäft, in der Ehe...etc.), die „gefallen sind“ oder Jesus Ihnen gegenüber nicht richtig repräsentiert haben. **Ich bitte Sie um Vergebung.** Autoritätspersonen sind gefallen und haben Ihnen Kummer und Schmerzen verursacht; wir, ich gehöre auch dazu, haben ein Joch auf Sie geladen, das nicht das Joch Christi ist, sondern ein Joch der Bedrückung und des Misstrauens. **Ich bitte Sie stellvertretend für die Verfehlungen/Sünden aller um Vergebung. Können Sie das annehmen?**

Wenn ja, lesen Sie weiter, wenn nein, warten Sie, bis Sie dazu bereit sind.

So wie Gott Ihnen persönlich Gnade schenkt und Ihnen für Ihre persönlichen Verfehlungen an anderen Menschen und an Gott selbst, jeden Fehler (auch die Zukünftigen) vergibt, setzen Sie bitte den Mann oder die Frau in Ihrem Herzen frei, der oder die, die Autorität (Ehemänner, Ehefrauen, geistliche Leiter etc.) missbraucht hat oder den ihnen anvertrauten Verantwortung nicht gerecht geworden ist. Ich bitte Sie noch einmal, Leitern und anderen Autoritätspersonen (Ehemänner, Vorgesetzte etc.), die gefallen sind, zu vergeben.

Einen Stand im Gebet einnehmen

Da wir wissen, dass die Hirten (Autoritätspersonen) stärker vom Feind geschlagen werden (vgl. Sacharja 13, 7), wollen wir auch unseren Stand einnehmen und für unsere persönlichen „Autoritätspersonen“ beten. Es war nie Gottes Absicht, dass die Gemeinde/Familie keinen Anteil am Schutz, an der Inspiration und dem Wohlergehen ihrer Mitglieder hat.

In der göttlichen Vollmacht und dem Vertrauen in die Leiterschaft Ihrer lokalen Gemeinde zeigt sich zumindest teilweise die Antwort auf die Gebete der Mitglieder. Paulus bat um Gebet; Jesus bat um Gebet, und Ihre Leiterpersonen, Ihre Autoritätspersonen (Ehemann, Ehefrau und Vorgesetzte) brauchen Ihr Gebet ebenso. Autoritätspersonen, für welche nicht gebetet wird, sind auf ganz besondere Weise verwundbar, wenn es zum Kampf in der geistlichen Welt kommt.

Wann haben Sie das letzte Mal für Ihre „Autoritätsperson“ in der Gemeinde gebetet? Liebe Frauen, wann haben Sie für Ihren Ehemann gebetet? Lieber Männer, wann haben Sie für Ihre Ehefrau gebetet? Söhne und Töchter, wann habt Ihr für Eure Eltern gebetet?

Wenn Sie in Vergangenheit nicht im Gebet waren, so sollten Sie sich bewusst sein, dass Sie geistlich gesehen eine Mitschuld Ihrerseits vorhanden ist, für welche Sie beim Herrn jederzeit reumügtig um Gnade und Vergebung bitten können. In seiner Liebe zu Ihnen wird er Ihnen vergeben, wenn auch Sie bereit sind, Ihrem „Judas“ zu vergeben.

Wir dürfen niemals vergessen, dass wir alle Menschen sind, und alle Fehler machen. Wir dürfen niemals vergessen, dass die Sünde in uns ist. Und doch kann Gott jeden von uns wieder erheben. Meine persönliche Erfahrung zeigt, dass eine gefallene und wieder hergestellte Autoritätsperson ein tieferes Mitgefühl und sehr viel mehr Barmherzigkeit hat und zeigt, das man auch den „Gnadenfaktor“ nennen könnte, die aus ihm einen wunderbaren Menschen macht.

Wir sind von Christus aufgefordert, allen, welche Verfehlten und sich vor Gott versündigen (das ist ja die ganze Menschheit inklusive Ihnen) haben, nicht aufzugeben, sondern darauf zu achten, ob ihr Zerbruch wirklich die Gnade Gottes ganz neu in Ihr persönliches Leben gebracht hat.

Erinnern wir uns daran, was Daniel sagte, als er von unserer Zeit sprach. Er schrieb:

➤ Daniel 11, 35

Er verführt mit seinen glatten Worten die Menschen dazu, vom Bund abzufallen; doch die Schar derer, die ihrem Gott treu sind, bleibt fest und handelt entsprechend. Die Verständigen im Volk bringen viele zur Einsicht; aber eine Zeit lang zwingt man sie nieder mit Feuer und Schwert, mit Haft und Plünderung. Doch während man sie niederzwingt, erfahren sie eine kleine Hilfe; viele schliessen sich ihnen an, freilich nur zum Schein. Aber auch manche von den Verständigen kommen zu Fall; so sollen sie geprüft, geläutert und gereinigt werden bis zur Zeit des Endes; denn es dauert noch eine Weile bis zu der bestimmten Zeit.

Durch Daniel sagt uns der Heilige Geist, dass obwohl einige Autoritätspersonen „stürzen/verfehren werden“, Gott sie nicht aufgeben wird. Im Gegenteil, er wird sie „läutern, prüfen und reinigen“. Gefallene Autoritätspersonen sind für uns gefallene Menschen schwerer zu akzeptieren, doch wenn wir an der Trauer darüber Anteil haben, dann lassen Sie uns doch, mit Christus, auch an ihrer Wiederherstellung Anteil haben.

Wir wollen unseren Leitern, Ehemännern, Ehefrauen, Vorgesetzten etc. vergeben, wenn sie uns gegenüber gesündigt haben, und uns auf diese Weise von der Bedrückung der Vergangenheit befreien. Seine Gnade lässt das jederzeit und an jedem Ort zu. So auch jetzt.

Gemeinsames Gebet

Herr, noch einmal vergebe ich den gefallenen Autoritätspersonen in meinem Leben, durch deren Versagen sich mein Herz verhärtet hat. Herr Jesus, schenke ihnen, wie auch mir, neue Gnade. Schenke, dass wir Deine wunderbare Kraft der Wiederherstellung erfahren. Vater, ich überlasse es Dir, meine Seele von den Auswirkungen, die der Fall dieser Autoritätspersonen auf sie hatte, zu reinigen und zu heilen. Stelle uns alle zusammen wieder her. Lass uns wieder die Kraft Deiner herrlichen Gegenwart in unserem Alltag erfahren. Lass in uns den Glauben neu aufleben, geführt von Deiner Liebe und Gnade. Danke Jesus, dass Du mir und uns vergibst. Amen.

Für Fragen zögern Sie nicht uns zu schreiben: info@jesusgemeinde.ch

Gottes Gnade, Liebe und Barmherzigkeit sei allezeit mit Dir/Ihnen!

In Jesu Liebe verbunden

www.jesusgemeinde.ch

Der Verein dankt Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung:

<http://www.loverevolution.ch/unterstuetzung.html>

Besuchen Sie uns auf Facebook:



facebook.com/healingministry